Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 76 (1993)
Heft: 4

Artikel: Europäischer Humanismus-Kongress 1993 in Berlin : Humanisten diskutieren über Menschenrechte, Nationalismus und Rassismus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-413936

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Europäischer Humanismus-Kongress 1993 in Berlin

Humanisten diskutieren über Menschenrechte, Nationalismus und Rassismus

Den Ost-West-Dialog über Menschenrechtsverletzungen, religiösen Fundamentalismus, Nationalismus und Rassismus fördern will der Europäische Humanismus-Kongress 1993, der vom 25. bis 30. Juli in Berlin stattfindet.

Organisiert wird das Mammutunternehmen, das vom Berliner Senat und von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie finanziell unterstützt wird, vom Berliner Landesverband des Humanistischen Verbandes (vormals Berliner Freidenker-Verband). Erwartet werden rund 600 Teilnehmer. Ihre Teilnahme bereits zugesagt haben der Präsident des Internationalen PEN-Clubs, György Konrád, der Schriftsteller Gerhard Zwerenz und die Berliner Bürgermeisterin Christine Bergmann (SPD). Mit dabeisein werden aber auch die Schriftsteller Daniil Granin (St. Petersburg) und István Eörsi (Budapest) sowie die Bundestagsabgeordnete Christina Schenk von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen. Mit der Zusage ihres Fraktionskollegen Wolfgang Ullmann und des ehemaligen tschechischen Aussenministers Jiri Dienstbier wird gerechnet. Der Kirchenkritiker Karlheinz Deschner wird an einem Abend aus seinem Buch «Die Kriminalgeschichte des Christentums» lesen.

«Das Ende des Kalten Krieges und des Ost-West-Gegensatzes hat in Europa keineswegs zu einer Ära des Friedens und der Demokratie geführt», heisst es im Kongress-Aufruf. Blutige nationalistische Auseinandersetzungen im ehemaligen Jugoslawien, Kämpfe in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion, aber auch fremdenfeindliche Pogrome in Deutschland sind traurige Realität.

Sie spiegelt sich wider in Kongressthemen wie «Aufstand der Nationalismen» oder «Osteuropäische Länder auf dem Weg zur Demokratie oder zum autoritären Staat?». In anderen Runden sollen Antworten auf Fragen wie «Religiöser Fundamentalismus – Kampfansage gegen die Selbstbestimmung?» und «Was tun gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit?» gesucht werden.

In allen Veranstaltungen kommt jeweils die eine Hälfte der Diskutanten aus west-, die andere aus osteuropäischen Ländern. Für die Veranstalter des Kongresses, die Internationale Humanistische und Ethische Union (IHEU) und die Europäische Humanistische Föderation (EHF), die weltweit mehr als vier Millionen Humanisten, Konfessionslose und Atheisten vertreten, eröffnet sich hier möglicherweise die Chance, langfristig zu einem wichtigen Verbindungsglied zwischen Ost und West im Prozess der gesamteuropäischen Integration vom Atlantik zum Ural zu werden.

Der Kongress findet beileibe nicht nur im Saale, in diesem Fall im «Haus am Köllnischen Park» in Berlin Mitte, sondern auch draussen im Lande statt. Zur Diskussion des Themas «Emigranten und Flüchtlinge – Fragen an eine humanistische Solidarität» begibt man sich ganztägig in die brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam vor den Toren Berlins. In Berlin und Potsdam werden zahlreiche Exkursionen angeboten, unter anderem zu Einrichtungen der Berliner Humanisten oder auch zu Projekten der Frauen-, Lesben- und Schwulenbewegung. Vorgesehen ist aber auch, dass die Kongressteilnehmer auf touristischen Pfaden wandern und auf vielfältige Weise Berlin entdecken: unterwegs mit dem Bus, zu Fuss oder auch mit dem Dampfer.

Das ausführliche Kongress-Programm kann schriftlich oder telefonisch angefordert werden bei:

Deutscher Freidenker-Verband / Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin e. V.
Kongress-Sekretariat
Hobrechtstr. 8
W-1000 Berlin 44
Tel. 030-623 70 34 oder 623 48 78
Fax 030-624 27 23.

Schwerpunktthemen:

Sonntag, 25. 7. 93:
Aufstand der Nationalismen

Montag, 26. 7. 93:
Humanistische Strategien gegen Nationalismus und die Verletzung von Menschenrechten

Dienstag, 27. 7. 93:
Humanismus – Harmonie der Geschlechter?

Mittwoch, 28. 7. 93 (in Potsdam):
Emigranten und Flüchtlinge – Fragen an eine humanistische Solidarität

Donnerstag, 29. 7. 93:
Religiöser Fundamentalismus – Kampfansage gegen die Selbstbestimmung?

Freitag, 30. 7. 93:
Berlin auf vielfältige Weise entdecken

Kongressgebühren

Bei Anmeldung ab 1. 5. 93:	DM 250.–
Bei Anmeldung bis 30. 4. 93:	DM 220.–
Studenten/Nichtverdiener (bitte Nachweis beifügen):	DM 150.–